

Von Neu-Delhi bis München

FRIDAYS FOR FUTURE Schüler schwänzen weltweit die Schule für besseren Klimaschutz

Wütende Jugendproteste von Neu-Delhi und Bangkok bis Paris und Berlin: Massenhaft haben Schüler in mehr als hundert Ländern am gestrigen Freitag für besseren Klimaschutz gestreikt.

Allein in Deutschland gingen viele zehntausend junge Leute mit handgemalten Plakaten und lauten Sprechchören auf die Straßen, um die Politiker zum Handeln aufzufordern. In Berlin zogen schätzungsweise zehntausend Schüler und Studenten vor das Bundeswirtschaftsministerium, in München kamen nach Angaben der Polizei ebenfalls zehntausend Demonstranten zusammen. In Frankfurt am Main sowie Bremen waren es jeweils etwa 5.000, in Köln ebenfalls mehrere tausend. Selbst in mittleren und kleineren Städten waren es demnach vielerorts etliche hundert – so etwa rund 2.000 in Münster. In einer ersten Bilanz sprachen die deutschen Organisatoren der Initiative Fridays for Future gestern von insgesamt mehr als 300.000 Teilnehmern in über 230 Städten bundesweit. Unabhängig überprüfen ließen sich diese Zahlenangaben zunächst jedoch nicht.

„Ich bin enttäuscht“

In Paris haben sich Zehntausende Schüler und Studenten an dem ersten weltweiten „Klimastreik“ beteiligt. Die Polizei zählte rund 29.000 Demonstranten, die Organisatoren sprachen von 40.000 Teilnehmern. Die Schüler zogen in gelöster Stimmung vom Pantheon zum Invalidendom. „Es gibt keinen Planeten B“ war auf Schildern zu lesen oder „Wenn das Klima eine Bank wäre, wären wir längst gerettet“.

Auch junge Anhänger der Protestbewegung der „Gelbwesten“ schlossen sich dem Zug an. Auch in anderen französischen Städten gingen Schüler auf die Straße: In Lyon im Osten Frankreichs zählte die Präfektur 12.000 Demonstranten, in Rennes im Norden waren es rund 5.700 und in Montpellier im Süden 5.500. In Straßburg beteiligten sich rund 5.000 Schüler. Für heute Samstag haben verschiedene Umweltgruppen in Paris und anderen Städten zu weiteren Klimakundgebungen aufgerufen. Größere Proteste mit teilweise etlichen tausend Teilnehmern gab es unter anderem auch in Wien, Warschau, Zagreb, Madrid, Barcelona, London und Kopenhagen.

Begonnen hatte die globale Protestwelle am Freitagmorgen in Asien und Ozeanien, wo ebenfalls Zehntausende junge Menschen unterwegs waren. Demonstrationen gab es unter anderem in Sydney, Bangkok, Neu-Delhi, Hongkong und Wellington. Die Teilnehmer trugen Plakate wie „Ihr zerstört unsere Zukunft“, „Wir streiken, um die Erwachsenen weiterzubilden“ oder „Ich bin nicht wütend, nur enttäuscht“.

Seit Monaten boykottieren in vielen Ländern weltweit junge Leute aus Protest gegen mangelnde Klimaschutzmaßnahmen einmal pro Woche den Unterricht. Der globale Protesttag am gestrigen Freitag ist der bisherige Höhepunkt der Aktionen. Inspiriert werden die Proteste der Schüler von der jungen Schwedin Greta Thunberg, die im Sommer des vergangenen Jahres mit einem wöchentlichen Solostreik be-

gann. Thunberg beteiligte sich am Freitag in Stockholm. „Wir durchleben eine existenzielle Krise, die schon Jahrzehnte ignoriert wird“, sagte die 16-Jährige dort. Sie habe die Bewegung der Schüler nicht ausgelöst, diese habe lediglich einen „Zündfunken“ gebraucht. In der ugandischen Hauptstadt Kampala kritisierte der Student Sadrach Mirere, einer der dortigen Organisatoren: „Die heutigen Führer werden alt und sterben – und hinterlassen eine ruinierte Welt.“ Im Tagesverlauf weiteten sich die Proteste nach Afrika, Europa und bis in die USA und andere amerikanische Länder aus. (AFP)



Foto: AP

In Frankreich schlossen sich junge Gelbwesten den Klimastreikenden an



RENAULT
Passion for life

Vous préférez un SUV?

... ou un SUV et 7.200 € d'avantages?



Chez Renault, c'est plus facile de choisir : recevez jusqu'à 7.200 € d'avantages à l'achat d'un SUV*

Venez découvrir Renault CAPTUR, Nouveau KADJAR et KOLEOS pendant la **semaine du SUV du 18 au 23 mars dans tout le réseau Renault.**

4,2 - 6,4 L/100 KM. 110 - 168 G CO₂/KM (selon norme NEDC).

* Avantage maximum calculé sur base d'un Nouveau Renault KADJAR BLACK EDITION Blue dCi 150 4x4 options et pack accessoires inclus, remises et primes conditionnelles incluses. Offre réservée aux particuliers pour toute commande d'un Nouveau Renault KADJAR du 01/03/2019 au 31/03/2019. Annonceur: Renault Belgique Luxembourg S.A., Chaussée de Mons 281, 1070 Bruxelles, RPM Bruxelles - TVA BE403.463.679.

Donnez priorité à la sécurité.

Renault préconise **elf**

renault.lu